

Zeitreise mit Folgen- 9 (Ende)

Von silvermoon

Ich weiß ja nicht, ob es noch jemanden interessiert, aber da die FF wenigstens vollständig sein soll, lade ich noch den letzten Teil hoch. Viel Spaß beim Lesen.

Zeitreise mit Folgen- 9

Am nächsten Morgen wurden beide durch die aufgehende Sonne geweckt. "Hm. Ich will noch nicht aufstehen. Lass mich noch ein paar Minuten schlafen." Jammerte Goku und kuschelte sich enger an Vegetas Körper. Dieser schlang seine Arme um den Jüngeren und murmelte: "Goku-chan? Kennst du die Bedeutung des Bisses? Du weißt schon, die Wunde, die wir uns beiden zugefügt haben. Du bist jetzt für immer mein, Kakarott." Vegetas Stimme ist immer ernster geworden, doch als er Gokus bestätigendes Schnurren hörte, machte sich ein Lächeln auf seinen Lippen breit. Kein Grinsen. Ein echtes erleichtertes Lächeln, welches ihm nur Goku entlocken konnte. "Und du, mein Prinz? Bist du damit einverstanden?" Goku schien jetzt schon etwas wacher zu sein und sah dem älteren Saiyajin tief in die Augen. Ein Nicken seinerseits. Das genügte. Der Prinz der Saiyajin war eine Bindung mit einem Unterklassenkrieger eingegangen und bereute es nicht. "Das ist gut zu wissen." Seufzte Goku und stand langsam auf. "Wir sollten und fertig machen, sonst kommt Bulma uns wecken und dass muss nicht unbedingt sein." Vegeta war einverstanden und gemeinsam machten sie sich bereit frühstücken zu gehen. Nach einer knappen viertel Stunde waren sie endlich so weit und schlenderten die Wege der Capsul Corporation entlang. Kuririn, Tenshinhan und Chao-zu trafen sie auf dem Weg zur Küche. "Guten Morgen, ihr beide. Na, gut geschlafen?" Fragte Kuririn mit einem wissenden Grinsen, da sein Zimmer genau neben dem der Saiyajin gelegen hatte. Auch Tenshinhan und Chao-zu verstanden sofort, worauf der zweite Schildkrötenschüler anspielte. "Ja, Kuririn, wir haben gut geschlafen." Antwortete Goku auf seine naive Art. "Guten Morgen, Freunde. Ich hab euch schon das Frühstück vorbereitet." Da die Gruppe beim Reden weiter gelaufen war, stand sie nun in der Küche und alle wurden von Bulma und ihrer Mutter begrüßt. Nach ein paar Minuten kamen auch die anderen Langschläfer und alle setzten sich hungrig an den Frühstückstisch.

Kaum 10min später war kein einziges Brötchen mehr auf dem Tisch. Bei Goku und Vegeta war das natürlich schon 5min früher der Fall gewesen, aber sie wollten ihren Freunden ja nicht alles wegfuttern. "Und, wann wollt ihr los?" Fragte Bulma neugierig. "Sobald wir genug Energie haben. Als eigentlich gleich nach dem Frühstück." Antwortete Vegeta, da Goku sich jetzt doch über die Reste seiner Freunde hermachte.

"Och, dass ist aber schade." Jammerte Kuririn. "Wieso? Wir sehen uns doch wieder. Wir werden noch viele Abenteuer gemeinsam erleben, bis es zu dieser Zeitreise kommt. Also sei nicht traurig, Kuririn." Versuchte Goku seinen alten Freunde aufzumuntern.

Nach dem Frühstück versammelten sich alle im Garten der Familie Briefs. "Ich komme mir vor, wie damals als Trunks wieder in die Zukunft gefahren ist." Murmelte Goku vor sich hin. "Wie kannst du das wissen? Du warst doch nicht dabei. Du warst tot." "Du hast recht, Vegeta. Ich war zu der Zeit tot, aber das heißt nicht, dass ich nicht trotzdem anwesend sein konnte. Mein Sohn hatte es gespürt. Ich war da und hab euch allen zugesehen." "Dann hatte ich es mir also doch nicht eingebildet, als ich dachte dich am Himmel zu sehen?" Fragte Vegeta nach. "Nein hast du nicht. Aber ich hab gar nicht bemerkt, dass du mich bemerkt hast. Na ja, ist jetzt auch egal. Wir müssen los, sonst machen sich die anderen noch Sorgen." Mit einem Klicken und etwas Rauch wurde aus der Kapsel wieder die Zeitmaschine, mit der die Saiyajin aus der Zukunft gekommen waren. Alle Anwesenden sahen interessiert zu, als der Fusionstanz vor ihren Augen ein weiteres Mal aufgeführt wurde. Nachdem das gleißende Licht verblasst war, standen sie wieder Gogeta gegenüber. Dieser grinste breit, verabschiedete sich von jedem und stieg in die Zeitmaschine. Dann hob sie ab und Gogeta winkte seinen Freunden noch einmal zum Abschied zu, bevor er in einem blaugrauem Strudel verschwand.

Die Zeitreise verlief diesmal ereignislos. Gogeta entfernte sich von der einen Zeiteben, gab seine Zielzeit ein und die Maschine nahm Kurs auf die gewünschte Zeit. Nach nur wenigen Minuten entstand wieder ein Strudel und sie befanden sich oberhalb von Gottes Palast.

"Seht mal, sie kommen wieder." Rief Piccolo und eine Spur Aufregung vibrierte in seiner Stimme. Alle Köpfe drehten sich ruckartig in die entsprechende Richtung und kurz darauf brach ein lautes Jubelgeschrei aus. Die Zeitmaschine landete sanft am Rande der Plattform und nachdem sich die Kanzel geöffnet hatte, schwebte ihnen Gogeta entgegen. Die Freunde rannten auf den Neuankömmling zu und redete alle gleichzeitig auf ihn ein. Gogeta hob abwehrend die Hände und musste fast schreien um sich verständlich zu machen. "Nun mal langsam. Immer mit der Ruhe. Ich versteh euch nicht. Einer nachdem anderen." Nachdem sich alle wieder beruhigt hatte, trat Trunks vor und fragte: "Hast du es geschafft? Hast du meine Mutter gerettet?" "Natürlich! Was denkst du denn von mir? Es gab zwar ein paar kleiner Schwierigkeiten, aber ansonsten verlief alles reibungslos." Erwiderte Gogeta und sah aus dem Augenwinkel heraus zu Kuririn, Yamchu und dem Herrn der Schildkröten. Alle drei nickten ihm kaum merklich zu, als Bestätigung dafür, dass die Frauen noch nichts erfahren hatten. Piccolo entging er Blick allerdings nicht, aber er beschloss zu warten, bis sich die Fusion wieder aufgelöst hat. Es dauerte auch nicht lange, da erstrahlte Gogeta in einem hellen Licht und danach standen wieder Goku und Vegeta vor den glücklichen Freunden. "Mein Son-Goku! Endlich bist du wieder da!" Rief Chichi überglücklich und auch Bulma freute sich darüber Vegeta wiederzusehen. "Aber hör mal Chichi. Es waren für euch doch gerade mal ein paar Minuten. Für uns hingegen waren es zwei Tage." Chichi schaute Goku ungläubig an, doch als sie Trunks bestätigendes Nicken sah, glaubte sie ihrem Mann.

Eine weitere Stunde später war die Zeitmaschine wieder mit Energie versorgt und alle Anwesenden verabschiedeten sich von Trunks. Dieser stieg wieder in seine Kanzel und winkte allen zu, bevor er in seine Zeit verschwand. "So, ich glaube jetzt haben wir erst mal wieder Ruhe. Oder was meint ihr, Leute?" Fragt Yamchu lächelnd in die Runde. Er erntete bestätigendes Nicken und Jubel. Piccolo hatte sich zu Goku gesellt und fragte nun leise: "Was ist in der Vergangenheit passiert, Goku? Auch ich habe neue Erinnerungen an früher. z.B. haben wir beide gegen ein Monster gekämpft, um dir und Vegeta Zeit zu geben die Fusion durchzuführen. Aber ich werde das Gefühl nicht los, dass zwischen euch mehr geschehen ist, als ihr uns sagen wollt." Goku lief ein kalter Schauer über den Rücken, als er merkte, wie nah Piccolo schon dran war die Wahrheit herauszufinden. Komischer Weise waren die Frauen nicht so sehr an den Erzählungen der Männer interessiert und bildeten einen eigenen kleinen Gesprächskreis. Das nutzten die Männer natürlich aus und sofort versammelten sich auch Yamchu, Kuririn, Muten Roshi, Son-Gohan, Son-Goten und Trunks um die beide Vollblut- Saiyajin und dem Namekianer. "Sag mal, Goku, willst du deinen Söhnen nicht doch die Wahrheit sagen? Und du Vegeta, hat Trunks nicht auch ein Recht darauf zu erfahren, was passiert ist?" Fragte Muten Roshi und wurde danach von Vegeta grimmig angesehen. Goku allerdings nickte nur stumm, nahm Vegeta kurz zur Seite und flüsterte leise mit ihm. Schließlich gesellten sie sich wieder zur Gruppe dazu. Vegeta schaute nicht mehr ganz so grimmig. Anscheinend hat Goku doch einen gewissen Einfluss auf ihn. "Es stimmt. Ihr habt ein Recht darauf die Wahrheit zu erfahren. Ein paar von euch wissen es schon, haben uns aber versprochen nichts zu verraten. Nun gut, jetzt werden wir doch mit der Wahrheit rausrücken. Son-Gohan, Son-Goten, bitte versteht mich nicht falsch. Ich liebe Chichi immer noch, allerdings... Ich weiß nicht, wie ich es euch sagen soll." Goku rang mit seinen Händen, er wurde leicht rot und Schweiß trat auf seine Stirn. "Na gut, ich sag's euch: Ich liebe Vegeta und er liebt mich. Wir haben es erst in der Vergangenheit festgestellt, aber dafür gesorgt, dass ihr zur Welt kommt." "Also doch. Ich wusste es schon die ganze Zeit. Ich hab nur darauf gewartet, dass ihr es auch endlich bemerkt." Rief Son-Gohan aufgeregt und schnipste mit den Fingern. Son-Goten und Trunks sahen ihre Väter nur glücklich an und meinten: "Schaut nicht so doof. Natürlich haben auch wir bemerkt, dass ihr mehr als Rivalität oder Freundschaft für einander empfindet." "Das gibt es doch nicht. Unsere Kinder wusste es vor uns, Kakarott. Wie ist das möglich?" Vegeta sah Goku fragend an, doch auch der konnte nur mit den Schultern zucken. "Ach, Sohn, jetzt wo du von meiner Beziehung mit Vegeta weißt, kannst du deine mit Piccolo auch ruhig zugeben. Ich hab doch schon lange bemerkt, dass da mehr läuft." Nun drehten sich alle Köpfe zu Piccolo und Son-Gohan, die augenblicklich rot wurden. "Was!!! Ihr zwei seit zusammen?" Fragte Kuririn. "Aber eigentlich hätte ich mir das auch denken können. Dieses eine Jahr in der Wüste, die Art, wie Son-Gohan von Piccolo gesprochen hat, die Opferungsbereitschaft Piccolos für Gohan... Es war vorherzusehen." "Ich glaube, dass war etwas zu laut." Kommentierte Piccolo die neusten Erkenntnisse, denn er sah schon Chichi und Bulma und alle anderen herüber eilen. "Oh je, jetzt gibt es kein entkommen!" Jammerte Goku und versuchte sich wie Son-Gohan so klein wie möglich zu machen. "Ihr braucht euch gar nicht zu verstecken, wir finden euch trotzdem." Keiften die beiden Frauen sofort los. "Hab ich das eben richtig verstanden? Du und Vegeta seit zusammen und mein Son-Gohan und Piccolo auch?" Fragte Chichi und sah mit einem Blick in die Runde, der auf eine negative Antwort hoffte. Dieser Gefallen wurde ihr allerdings nicht getan, denn Goku trat vor und sagte mit fester Stimme: "Es stimmt, ich liebe Vegeta und wir zwei sind zusammen. Aber das heißt nicht, dass ich dich nicht mehr

liebe. Chichi, ich liebe dich noch immer von ganzem Herzen und werde dich niemals allein lassen oder verletzen. Das verspreche ich dir." Chichi standen nach dieser Rede die Tränen in den Augen und warf sich in Gokus Arme. "Ich glaube dir, Son-Goku. Du hast mich nie belogen, also warum solltest du es jetzt tun. Ich werde versuchen es zu akzeptieren, aber lass mir etwas Zeit, ja?" Schniefte Chichi in Gokus Armen. Dieser nickte nur, drückte sie etwas von sich und sah ihr lächelnd in die Augen. "Bulma? Auch ich liebe Goku und würde mein Leben für ihn geben. Aber ich verspreche dir, dass ich auch dich für immer lieben werde. Ich werde dich beschützen und bei dir sein und dich niemals allein lassen." Bulma sah Vegeta erstaunt an. "Du hast mich tatsächlich mit "Bulma" angesprochen und nicht mit "Weib" oder "Frau". Das du mich beschützt, das glaub ich dir, aber das du mich nicht alleine lässt... du gehst doch ständig trainieren und ich arbeite. Ich glaube nicht, dass du immer bei mir bist." Bulma lächelte nun und Vegeta zog etwas überrascht eine Augenbraue hoch. "Du kannst es akzeptieren?" Fragte er noch mal vorsichtig nach. "Ja, kann ich. Ich hab doch kein Brett vorm Kopf und hab schon früher bemerkt, dass da was nicht stimmt. Außerdem hab auch ich neue Erinnerungen und konnte eins und eins zusammenzählen." Da das jetzt geklärt war drehten sich alle zu Son-Gohan und Piccolo um. "Nun zu euch zwei. Son-Gohan, was soll das Gerede, du bist mit Piccolo zusammen. Was ist mit deinen Hausaufgaben? Wenn du die ganze Zeit bei Piccolo bleibst, lernst du nicht mehr genug." Piccolo und Son-Gohan schauten bei diesem Gekreische nur dumm aus der Wäsche. An Hausaufgaben hatten sie nun wirklich überhaupt nicht gedacht. "Aber Mom, das hat doch nun wirklich gar nichts mit Hausaufgaben zu tun. Ich liebe Piccolo. Seit er mich damals trainiert hat, wusste ich- da ist mehr als nur Bewunderung für meinen Lehrer oder Freundschaft zu einem Namekianer. Ach, und Videl? Es tut mir leid, wenn du jetzt von mir enttäuscht bist, aber ich hoffe du kannst es verstehen." Videl nickte nur leicht als Bestätigung, während Chichi Piccolo immer noch etwas misstrauisch beobachtete. Dieser aber zog Gohan plötzlich in seine Arme und durch einen Kuss der beiden verschwanden Chichis letzte Zweifel darüber, ob Piccolo ihren Sohn auch lieben würde oder ihn nur benutzt. "Na dann, herzlichen Glückwunsch den neuen Paaren und wünschen wir ihnen alles Gute." Riefen Trunks und Son-Goten wie aus einem Munde. Alles brach in Jubel und Gelächter aus. Als dann auch noch Dende und Popo kamen und eine Party vorschlugen, war die Stimmung nicht mehr zu überbieten. Innerhalb kürzester Zeit wurden Treffpunkt, Uhrzeit, mitzubringende Sachen und ähnliches festgelegt.

Am Abend stieg auf dem Anwesen von Mister Satan die größte Fete überhaupt. Alle Kämpfer der Gruppe Z und alle anderen Freunde und Bekannte von Son-Goku waren gekommen. Sogar Tenshinhan und Chao-zu. Als alle eingetroffen waren, setzten sich Son-Goten und Trunks aus Spaß einfach mal hin und zählten die Gäste: Goku, Gohan, Vegeta, Bulma, Chichi, Tenshinhan, Chao-zu, Kuririn, C18, Maron, Piccolo, Dende, Popo, Yamchu, Pool, Oolong, Muten Roshi, Lunch, Meister Quitte, Uranai Baba, Videl, Mister Satan, der Rinderteufel und sie selbst. "Hey, super. Das macht 25 Gäste. Klasse." Schrie Goten Trunks an, um sich bei der lauten Musik verständlich zu machen. Die beiden Halb-Saiyajin sahen zu, wie sich Vegeta und Goku durch das Büffet fraßen und sich dabei immer wieder ansahen, wie Son-Gohan mit Videl tanzte, wie Piccolo an seiner Wasserflasche nippte und Gohan beobachtete, wie Kuririn und C18 versuchten Maron zu füttern, wie Lunch sich mit Bulma und Chichi unterhielt und wie Mister Satan Dende mit irgendwelchen Fragen nervte. "Na? Scheint so, als hätten wir wirklich wieder Ruhe und Frieden." Sagte Goten zu Trunks. "Ja ich weis. Irgendwie schade,

oder? Es macht doch richtig Spaß gegen einen ebenwürdigen Gegner zu kämpfen. Doch jetzt beginnt für uns erst mal die Zeit des Horrors, denn nun müssen wir bald in die Schule. Welch ein Graus." Trunks lächelte Goten mitleidig an und dann betraten beide die Tanzfläche in dem Wissen, dass auch sie bald von ihren Eltern auf die Orange-Star-Highschool geschickt werden.

Owari

So, das war's. Ich hoffe es hat irgendjemanden gefallen. Ich weiß, dass es an manchen Stellen nicht so toll war und vielleicht findet jemand die ganze FF total daneben, aber na ja... Kommentare alle Art sind herzlich willkommen.